

Energie: Was brauche ich?

Elektro-Ofen: bis 230 Volt benötigen Sie eine mit 16A abgesicherte Schuko-Steckdose, ab 400 Volt eine dem Anschlusswert (kW) entsprechende Leitung und Absicherung (fragen Sie Ihren Elektriker).

Gas-Ofen: Propangas (Flasche oder Tank) bzw. Erdgas, genaue Abgasvorschriften nur beim Betrieb in geschlossenen Räumen

Holz-Ofen: Betrieb in der Regel im Freien, ansonsten ebenfalls genaue Abgasvorschriften

Temperatur: Wie hoch will ich?

Meist wissen Sie vor der Kaufentscheidung, welche Endtemperatur Ihr Ofen erreichen muss.

In seltenen Fällen wollen Kunden sich die Möglichkeit offen halten, höhere Temperaturen- 1350°C zu brennen (Steinzeug und Porzellan): eine Endtemperatur, die nahezu allen Wünschen gerecht wird. Diese Temperaturangabe liegt im übrigen voll und ganz auf der sicheren Seite. Ihr Ofen sollte schließlich auch noch nach vielen Bränden ohne Probleme arbeiten.

Größe: Was brauche ich?

Sowohl ein zu kleiner als auch ein zu großer Ofen ist unwirtschaftlich. Für eine Werkstatt, die andauernd viele kleine Teile zu brennen hat, kann die Überlegung, zwei kleine Öfen statt einem großen anzuschaffen, durchaus sinnvoll sein. Bei großen Teilen hingegen ist die Auswahl viel kleiner - eine etwas teurere Sonderanfertigung kann hier die wirtschaftlichste Lösung sein. Der Elektriker zeigt Ihnen zumeist die Grenzen des Machbaren auf! Problematisch ist oft auch die Verbringung. Deshalb z.B. auf Teilbarkeit achten oder einen Ofen auf Maß bauen lassen.

Ebenfalls oft eine Überlegung wert: Ein Ofen, der mitwächst. Die spätere Möglichkeit des Vergrößerns bestimmter ROHDE Toplader (einfaches Einsetzen eines Zwischenrings) kann durchaus von Vorteil sein.

Konstruktion: Was ist optimal für mich?

Die Entscheidung für eine runde bzw. ovale oder quadratische bzw. rechteckige Grundfläche des Nutzraums ist fast immer von subjektiven Gründen abhängig. Unrichtigerweise spielt die Beladeart meist die wichtigste Rolle: Immer noch herrscht bei vielen Kunden die Meinung vor, dass das Beschicken eines Ofens von vorne am besten sei. Unter diesen Voraussetzungen kommt nur noch ein Kammerofen in Betracht - keine schlechte Wahl, aber nicht unbedingt immer optimal. Die Rückmeldungen unserer Kunden zeigen, dass es in erster Linie auf das ankommt, was und wie oft gebrannt werden soll. Ferner ist zu berücksichtigen, dass Frontlader (Kammeröfen) schwerer gebaut sind als Toplader und deshalb eine längere Lebensdauer haben. Die teurere Anschaffung empfiehlt sich vor allem für den langjährigen Dauereinsatz im Werkstattbetrieb. Für Gewerbebetriebe sind letztlich Herdwagenöfen das Nonplusultra - am besten mit einem zweiten Wagen, um kostbare Zeit beim Besatz zu sparen.

Ausstattung: Auf was soll ich achten?

Wichtig ist in jedem Fall die Brennraum-Entlüftung. Ihr neuer Ofen sollte die Möglichkeit anbieten, die Abluft aus dem Ofeninneren direkt ins Freie zu führen. Ein Abluftstutzen, der Sie beim Einräumen nicht behindert und beim Öffnen des Ofens nicht stört, ist für alle unsere Modelle zu haben. Vergleichen Sie auch die technischen Details und das angebotene Zubehör: Nicht jeder Brennofen kann Ihnen so viele gute und nützliche Ideen bieten wie ein ROHDE Brennofen: Thermoelement geschützt eingebaut, Heizwendeln mit Klammern oder Stiften gesichert, Gasdruckfederunterstütztes Öffnen beim Toplader, reduktionsbeständige Steinauskleidung, Justier- und abschließbarer Deckel- bzw. Türverschluss und vieles, vieles mehr.

Qualität: Was macht den Unterschied?

Es gibt einige wesentliche Qualitätsmerkmale bei Keramikbrennöfen, welche die Lebensdauer, den Ersatzteilbedarf, die Brennergebnisse, den Energiebedarf sichert. Jedes Brennofen-Gehäuse ist von Natur aus korrosionsanfällig. Eine Ummantelung aus nichtrostendem V2A bei den Topladern oder ein hinterlüftetes Stahlgestell bei den Kammeröfen sind ein hervorragender Korrosionsschutz. Mörtellos gefugte Decken und Wände sind nicht nur optisch schön, sie ermöglichen dem Ofen bei jedem Brand seine natürliche Wärmeausdehnung und vermeiden Risse und Befall. Ein hochwertiger Isolieraufbau mit möglichst großer Wandstärke sorgt für absolut niedrige Betriebskosten und nebenbei für niedrige Außentemperaturen. Mit Keramikfasern ausgekleidete Brennöfen haben zwar immer noch unübertroffen gute Isolierwerte, aufgrund der gesundheitlichen Bedenklichkeit und der leichten Verletzbarkeit der Faserwände sollte gänzlich auf diese verzichtet werden. Keramikfaserfreie Matten sind aufgrund ihres niedrigen Temperatur-Grenzwertes lediglich als Hinterisolierung geeignet. Beste Isolierung hält auch den Heizwendel-Verschleiß gering. Darüber hinaus spielen bei den Heizwendeln eine niedrige Oberflächenbelastung sowie eine großzügige Dimensionierung entscheidende Rollen - ein dicker Drahtdurchmesser ist für den Laien ein guter Indikator.

Achten sollten Sie natürlich auch auf die optische Verarbeitung: Scharfe Metallkanten, mit Mörtel verschmierte Ausmauerung, Feuerleichtsteine mit abgeschlagenen Kanten und Ecken, wackelige Scharniere und Halterungen etc. lassen auch auf technisch unsolide Ausführung rückschließen. Neben einer praktischen und technisch einwandfreien Konstruktion sollte Ihnen die Sicherheit eines Brennofens am Herzen liegen. Selbstverständlich sollte nach den neuesten sicherheitstechnischen Anforderungen von VDE und GS produziert und geprüft werden. Unsere Produkte sind ausnahmslos CE-zertifiziert, fast alle Brennöfen haben außerdem das Schweizer SEV- und das deutsche GS-Zeichen und erhalten immer ein Prüfsiegel zur Qualitätssicherung. Die Rohde GmbH wird auch weiterhin Anregungen von Keramikern diskutieren und in der Weiterentwicklung berücksichtigen. Nur diese Partnerschaft lässt kundennahe Produkte entstehen, deren Standard kaum zu überbieten ist.

Garantie: Was kann ich erwarten?

Beim Einkauf ist der Preis nicht alles. Billig einkaufen kann ganz schön teuer werden, wenn die Qualität des Produktes sowie Dienstleistungen und Service des Lieferanten nicht stimmen. Brennöfen sollten immer wartungsfrei sein. Die Heizwendeln, als Verschleißteil früher oder später auszuwechseln, sollten entweder selbst bevorratet werden oder in jedem Fall schnell vom Fachhändler oder Hersteller lieferbar sein. Eine Garantiezeit von drei Jahren (ausgenommen Heizwendeln) ist bei nahezu allen unseren Brennöfen üblich, bei Mitbewerbern leider nicht immer selbstverständlich. Ebenso eine unbegrenzte Ersatzteilliefergarantie. Übrigens: Thermoelemente werden gerne bei der Garantie ausgenommen - bei uns nicht!